



2.8	Krebsvorsorge.....	34
2.9	Material.....	36
2.10	Ausblick.....	39
2.11	Literaturverzeichnis.....	40
<b>3</b>	<b>Let's Talk About Sex – Anregung, Begleitung und Initiation sexueller Identität (Rika Neumann)</b> .....	<b>42</b>
3.1	Abstract .....	42
3.2	Sexualität – Enttabuisierung versus Normalisierung.....	42
3.3	Sexualität lernen – Ziele und Aufgaben der Sexualerziehung .....	43
3.4	Entdeckendes Lernen als didaktische Konzeption in der Sexualerziehung.....	45
3.5	Wer bin ich? – Was will ich? – Wo liegen meine Grenzen?: Inhalte der Sexualerziehung.....	47
3.6	Zusammenfassung.....	51
3.7	Läts towk äbout sex – Lass uns über Sex reden .....	52
3.8	Literaturverzeichnis.....	53
<b>4</b>	<b>Dating-Apps (Tina Isabell Schuchardt)</b> .....	<b>54</b>
4.1	Partnerschaft und Selbstbestimmung .....	54
4.2	Die Liebe im Internet.....	55
4.3	Voraussetzungen sowie Unterstützungsbedarf bei der Nutzung von Online-Dating-Diensten..	56
4.4	Forschung .....	59
4.5	Ergebnisse der Befragung.....	62
4.6	Zusammenfassung und Ausblick.....	74
4.7	Literaturverzeichnis.....	75
<b>5</b>	<b>Begleitung der Schwanger- und Mutterschaft von Frauen mit geistiger Behinderung – Über das Defizit zwischen Hilfe und Hilfebedarf (Sarah Lusebrink &amp; Marie Weber)</b> .....	<b>77</b>
5.1	Einleitung .....	77
5.2	Präsentation des Forschungsmodells.....	78
5.3	Zusammenfassung der Forschungsergebnisse .....	79
5.4	Modell elterlicher Fertigkeiten .....	81
5.5	Broschüre über die Hilfen für Schwangere und Mütter in der Stadt Erfurt.....	83



5.6	Institutionelle Erziehungsberatung und Sozialpädagogische Familienhilfe als Beispiele pädagogischer Unterstützungsmaßnahmen.....	86
5.7	Pädagogische Leitprinzipien .....	89
5.8	Fazit.....	91
5.9	Literaturverzeichnis.....	93
6	<b>„Was mein Kind braucht“ – Broschüre für Mütter mit einer geistigen Behinderung (Desiree Demuth)</b> .....	95
6.1	Abstract.....	95
6.2	Zur Situation von Eltern mit geistiger Behinderung .....	95
6.3	Rechtsgrundlagen.....	96
6.4	Materialien für die Arbeit mit geistig behinderten Eltern.....	97
6.5	Prinzipien für die Arbeit mit geistig behinderten Eltern .....	97
6.6	Kindliche Bedürfnisse.....	98
6.7	Elterliche Erziehungskompetenz .....	98
6.8	Unterstützungsbereiche von geistig behinderten Eltern.....	102
6.9	Erstellung der Broschüre in Leichter Sprache.....	103
6.10	Elterliche Unterstützungsbereiche in der Alltags- und Kommunikationshilfe für die Arbeit mit geistig behinderten Eltern.....	104
6.11	Anwendung und Ausblick.....	105
6.12	Literaturverzeichnis.....	109

hoheit über die Texte befand sich durchgehend in den Händen der Autorinnen. Eine zentrale Herausforderung für die Autorinnen lag vielfach darin, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und z. B. eine 10-seitige Master-Arbeit auf 10 Seiten zu kürzen. Und all dies, nachdem man doch gerade so glücklich war, mit der Einreichung der fertigen Exemplare den zermürbenden Prozess der Erstellung einer Bachelor- oder Master-Arbeit endlich abgeschlossen zu haben. Wir freuen uns sehr, dass die Autorinnen die Mühen auf sich genommen haben, sich dieser Herausforderung zu stellen und ihr bereits abgeschlossenes Werk für die Publikation neu aufzubereiten. Zudem bewundern wir den Mut dieser jungen Absolventinnen unserer Studiengänge für den Bachelor „Förderpädagogik“ und den Master „Sonder- und Integrationspädagogik“, sich mit ihren Gedanken und Ideen der wissenschaftlichen Diskussion zu stellen.

Susanne Lochner und Harald Goll

Erfurt, April 2021